

GEMEINDEBRIEF

Lauf der Zeit



Liebe Christkatholikinnen und Christkatholiken

Ich habe das Glück, inmitten eines alten Obstgartens zu wohnen. Der Aprikosenbaum blühte schon Ende Februar. Jeden Abend deckte ich ihn zu, damit die Blüten durch den Frost keinen Schaden nehmen. Dann folgten die Kirschbäume, die Apfelbäume, der Quittenbaum und im Mai war das grosse Blühen aller Pflanzen angesagt. Bunte Farben und süsse Düfte ziehen Insekten an, sodass alles gut bestäubt wird und im Spätsommer Früchte reifen. Besonders angetan haben es mir der Feigenbaum, der wie ein Füllhorn seine süssen Früchte ausschüttet, sowie die Reben mit ihren üppigen Trauben. Eine Frucht nach der anderen kann geerntet und genossen werden, bis die Bäume und Sträucher leer und

müde dem November entgegengehen.

Nicht von ungefähr wird auch ein Menschenleben in Frühling (Jugend), Sommer (Hochzeit), Herbst (die besten Jahre) und Winter (Alter und Tod) eingeteilt. Der Kreislauf der Natur widerspiegelt sich ebenso in unseren Kirchgemeinden. Ich bin stets darum bemüht, Gemeinschaft aufzubauen, Gottesbeziehungen zum Blühen zu bringen und als Mitarbeiterin im Reich Gottes eine gute Ernte einzufahren. Viele schöne und bunte Blumen stellen auch Sie dar, liebe Gemeindemitglieder.

Einige Entwicklungen in unseren Kirchgemeinden sind eher dem Win-

ter zuzuordnen, als dem Frühling. Viele der regelmässigen Gottesdienstbesucher musste ich beerdigen. Viele können aus gesundheitlichen Gründen den Weg zur Kirche nicht mehr bewältigen. Es gab in den letzten zwei Jahren sowohl in Laufen als auch in Dornach Gottesdienste, zu denen niemand oder nur eine Person gekommen ist. Seit mehreren Jahren ist das Kirchgemeindepresidium in Laufen vakant. Während der gesamten Instandsetzung der St. Katharinenkirche gab es nur noch zwei Mitglieder im Kirchenrat, und die Kirchgemeinde steht jetzt unter Sachwaltung der Landeskirche. In der Kirchgemeinde Baselland besuchen nur noch etwa die Hälfte der schulpflichtigen Kinder den Religionsunterricht und im letzten Jahr gab es dort auch einige Austritte von jüngeren Personen.

Doch es gibt auch frühlingshafte Entwicklungen. In Laufen konnten drei neue Mitglieder für den Kirchenrat gefunden werden. Beim Gottesdienst am Heiligen Abend war die Klosterkirche Dornach voll. Wir hatten in Laufen in den vergangenen drei Jahren mehr Taufen als Todesfälle.

Am regionalen Kirchentag im Januar in Dornach war die Zukunft der Kirchen Thema: Du führst uns hinaus ins Weite – aber in welche Weite? Es haben sich wenige, aber sehr interessierte Personen zusammengefunden. Referent Simon Huber gestaltete den Workshop sehr interessant und abwechslungsreich. Lesen Sie hierzu das Interview mit ihm in diesem Gemeindebrief.

Die Begegnungen mit vielen Menschen in unseren Kirchgemeinden

sind für mich sehr wertvoll, berührend und bereichernd. Gottes Nähe ist natürlich auch in kleinen Gruppen spürbar und ich tue meine vielfältige Arbeit mit Freude. Aber für die Arbeit benötigt man immer mal wieder einen Input, eine Zeit, in welcher der Geist neue Kräfte tanken kann. In den letzten zwei Jahren ist so mein Wunsch nach einem Sabbatical gewachsen, sozusagen einer kleinen Auszeit, die der Erholung und der Weiterbildung dienen soll. Die beiden Kirchenräte gingen gerne auf mein Anliegen ein und haben meinem Antrag zugestimmt. Diese Zeit umfasst vier Wochen meiner Ferien und vier Wochen nicht bezogener Weiterbildungszeit der letzten Jahre. Sie soll, wie gesagt, der ganzheitlichen Erholung und Regeneration, wie auch einem Bildungsurlaub dienen. Ich werde ab Mitte Sommer abwesend sein; auf die Kirchgemeindeversammlungen im November bin ich wieder zurück. Ich bin dankbar, dass mir dies ermöglicht wird. Für die Zwischenzeit habe ich

vorgesorgt: Pfr. Simon Huber und Pfr. em. Christoph Bächtold übernehmen die meisten Gottesdienste und die Wochenstellvertretungen. Beide Kollegen sind Ihnen bestens vertraut. Die Festnetznummern werden ständig bedient sein.



Das Leben ist mit vielen Abschieden verbunden: Die Blüten müssen den Früchten weichen, die Früchte werden verzehrt, die Bäume verlieren die Blätter und auch das Weizenkorn muss in der Erde sterben. Wie Jesus sagte: *Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht* (Johannesevangelium 12,24). So ist es wichtig,

das Blühen und die Ernte des Lebens in vollen Zügen zu genießen, aber auch den Herbst und den Winter vertrauensvoll anzunehmen als ein Teil eines grossen Ganzen, das von Gott bei seiner Schöpfung als gut befunden worden war. Wie die Zukunft der Kirchen aussieht? Sorgen wir uns nicht und kämpfen wir nicht gegen Windmühlen. Denn schon Jesus hat gesagt: *Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.* (Matthäusevangelium 6,26)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine farbenfrohe und fröhliche Sommerzeit und sage schon jetzt an dieser Stelle: **Ufwiederluege!**

Herzlich Ihre

Pfarrerin Denise Wyss

INFORMATIONEN

Bistumsopfersammlung für Laufen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der Beilage dieses Gemeindebriefes finden Sie auch eine Broschüre, die Sie über die diesjährige Bistumsopfersammlung informiert.

Die St. Katharinenkirche in Laufen erstrahlt nun wieder in ihrer vollen Pracht. Doch bevor es so weit war, musste die Kirche im Oktober 2016 wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Nach den dringend notwendigen, statik erhaltenden Massnahmen wurde die Kirche im Frühling 2018 auch im Innern aufgefrischt. All diese Massnahmen führten zu Ausgaben von CHF 1,4 Mio.. Mittels eines Finanzplanes mussten wir für diverse Beiträge belegen, wie die



Chorraum bei der Wiedereinweihung

Kirchgemeinde diese Mittel zu beschaffen gedachte. In diesem Finanzplan ist, neben Beiträgen von Bund und Kanton, auch eine Unterstützung durchs *Bistumsopfer* der Christkatholischen Kirche der Schweiz vorgesehen.

Wir gelangen nun mit der Bitte an Sie, ein weiteres Mal Ihren Geldbeutel zu Gunsten der St. Katharinenkirche in Laufen zu öffnen und uns eine Spende zukommen zu lassen. Sie tragen damit dazu bei, die angespannte finanzielle Situation in der Kirchgemeinde Laufen zu entschärfen, wofür wir Ihnen bereits jetzt sehr herzlich danken.

Barbara Blättler, Sekretariat

Simon Huber, Priester

Simon Huber ist seit 2017 in einem 20%-Pensum priesterlicher Mitarbeiter in der Kirchgemeinde Baselland mit den Schwerpunkten Gottesdienst und Seniorensorge. Seit September 2018 ist er auch Pfarrer in der Kirchgemeinde Obermumpf/ Wallbach. Wir haben uns am Tag meiner Priesterweihe im Jahr 2000 in Solothurn kennen gelernt. Seitdem verbindet uns eine schöne Freundschaft.

Denise Wyss: *Simon, du lebst und arbeitest quasi in dreifaltiger Manier: Seit vielen Jahren lebst du in Luzern, wo auch deine Partnerin zu Hause ist. Dort warst du auch lange Zeit ehrenamtlich als Priester tätig. Hinzu kam die Teilzeitanstellung in der Kirchgemeinde Baselland und neuerdings auch noch das Pfarramt in Obermumpf/ Wallbach. Dazu bist du auch noch ausgebildeter Mediator. Wie organisierst du dich in dieser anspruchsvollen Situation?*

Simon Huber: Ich profitiere davon, dass die Tätigkeiten einander ähnlich sind, so dass ich Synergien nutzen kann. Ein Dauerthema sind die Sitzungen; hier wäge ich ab, welche wirklich wichtig sind bzw. wo es meine Anwesenheit tatsächlich braucht. Ein anderes Thema sind die Namen der Personen, die ich treffe. Nicht immer kann ich mir die Namen merken; ich schaue dann, dass ich sie in den richtigen Kontext einordnen kann. Unabdingbar für die Organisation ist allerdings, dass ich gerne Auto fahre. Anders wäre es nicht zu bewältigen. Alles in allem bin ich recht zufrieden mit der Situation.

Du bist Doktor der Theologie. Mit welchem Thema befasste sich deine Doktorarbeit?

Sie befasste sich mit der Frage, wie Spiritualität das persönliche Leben beeinflusst und sogar verändern kann. Ich habe dazu ein spirituelles Handbuch eines Mönchs aus dem



Simon Huber am Einkehrtag

16. Jahrhundert analysiert, der einige Jahre Abt des spanischen Benediktiner-Klosters Montserrat war. Er wollte seine Mönche zu einem systematischen Gebets- und Meditationsleben erziehen, damit sie im Glauben an Gott wachsen. Dass dies nur ansatzweise gelingen kann, liegt auf der Hand, und so sind auch die Mönche von Montserrat nicht über Nacht zu Heiligen geworden - so jedenfalls mein Eindruck. Meine Analyse zeigte auch die schwierigen Seiten einer solchen Methodik auf. Aber grundsätzlich glaube ich schon, dass ein solches Vorgehen sehr hilfreich sein kann.

Würdest du heute nochmals das gleiche Thema wählen, oder falls nein: Welches dann?

Nein, heute würde ich mir keine so schwere Aufgabe mehr vornehmen. Die Kritik der Professoren hat mir dann auch die Grenzen eines solchen Unterfangens aufgezeigt. Das Prädikat gut hat mich sehr gefreut, das hatte ich nach all den Geburtswehen nicht erwartet. Heute würde ich entweder ein solides, geschichtliches Thema wählen, oder dann ein religionsphilosophisches. In der Religionsphilosophie kann man von viel allgemeineren Voraussetzungen ausgehen, als in der Theologie, wo man an relativ enge Vorgaben gebunden ist. Ein tolles Thema wäre z.B., was für allgemeine religiöse Überzeugungen man aus Erfahrungen

von der Gegenwart Gottes ableiten kann. Ein anderes Thema, das mich schon seit langem interessiert und vielleicht auch aktueller ist, wäre beispielsweise, der Frage nachzugehen, inwiefern Jesus zum Gott im Christentum geworden ist und den eigentlichen, wirklichen Gott verdrängt hat. Ich habe manchmal den Eindruck, dass das Christentum in Tat und Wahrheit Jesus zu seinem Gott gemacht hat. Ich bin mir ziemlich sicher, dass dies nicht im Sinne Jesu war...

Du hast dich für den Workshop am Kirchentag im Januar intensiv mit der aktuellen kirchlichen Zukunftsforschung befasst. Verschiedene Forscher sagen den Landeskirchen nichts Gutes - schwierige Zeiten voraus.

Kannst du unseren Leserinnen und Lesern, die nicht am Workshop teilnahmen, dazu kurz etwas sagen?

Der Mitgliederschwund, mit dem die Landeskirchen seit mehreren Jahrzehnten konfrontiert sind, ist ja kein Geheimnis mehr. Mehrere umfangreiche wissenschaftliche Studien, die diese Entwicklung seit nunmehr 30 Jahren begleiten, bestätigen dies klar. Sie zeigen auch Gründe auf, wobei den wirklichen Grund ja niemand nennen kann. In den letzten Jahren ist man in der wissenschaftlichen Diskussion mehr und mehr davon weggekommen, den Hauptgrund in der sogenannten Säkularisierung zu sehen. Säkularisierung bedeutet, dass die Menschen mit dem Glauben an Gott immer weniger anfangen können und deshalb ein rein weltliches Leben leben. Obschon man weiss, dass Religiosität deutlich abgenommen hat und in der Zukunft weiter abnehmen wird, ist dies nicht in diesem Umfang geschehen, wie man erwartet hatte. Heute denkt man, dass die sogenannte Individualisierung wohl der wichtigere Grund ist. Individualisierung bedeutet, dass die an Religiosität interessierten Personen immer weniger bereit sind, sich an eine religiöse Institution zu binden. Man möchte lieber unabhängig bleiben und den eigenen, individuellen spirituellen Weg gehen. Aber es ist klar, dass in absehbarer Zukunft der Anteil der Personen, die der Religion und ihren Institutionen distanzieren gegenüberstehen, die Mehrheit ausmachen wird. Und jene, die interessiert sind, möchten sich nicht zu eng binden... Mit anderen Worten: Es ist tatsächlich eine unangenehme Situation für die Landeskirchen.

Schon heute ist feststellbar, dass das Interesse am Gottesdienstbesuch an normalen Sonntagen drastisch zurückgegangen ist, und zwar auch in den beiden grossen Landeskirchen. Gefragt sind gerade noch Kasualgottesdienste wie Taufe, Firmung, Trauung und Beerdigung. Wie wird sich diese Entwicklung in 20 Jahren auf unsere beiden Kirchgemeinden auswirken?

Die Untersuchungen zeigen, dass die Kasualien sehr wichtig bleiben

werden, auch wenn der Sonntagsgottesdienst, jedenfalls in der gewohnten Form, an Bedeutung verlieren wird. Wer heute religiös ist, ist - wie vorher ausgeführt - vor allem auf einem individuellen Weg unterwegs, ob nun als Einzelner, oder in der (Klein-) Familie. Die Kasualien gehen auf genau diese Situation ein. Die Kirchen tun deshalb gut daran, dieses Segment des Seelsorgeauftrags zu pflegen, denn es entspricht dem allgemeinen Bedürfnis. Die Christkatholische Kirche, die seit Jahrzehnten gewohnt ist, in Kleinteile zu operieren, hat hier einen Vorsprung, weil die Beziehungen unter den christkatholischen Menschen, vor allem auch familiäre Bande, seit jeher wichtig sind. Das mag der Hauptgrund sein, dass unsere Kirche vom Mitgliederschwund jedenfalls weit weniger betroffen ist, als die grossen Schwesterkirchen. Wir haben zwar auch Mitgliederschwund, aber eher aufgrund von Todesfällen, die durch Taufen längst nicht mehr gedeckt werden, als aufgrund von Austritten, wie bei den Schwesterkirchen. Um auf deine Frage zurückzukommen, was mit unseren beiden Kirchgemeinden in 20 Jahren geschehen wird: In den nächsten 8-10 Jahren werden wir mitgliedermässig wohl noch einigermaßen stabile Verhältnisse haben; den spürbaren Mitgliederschwund prognostiziere ich auf die Jahre danach (dann aber ziemlich deutlich). Die Bedeutung des Sonntagsgottesdienstes wird auch bei uns abnehmen (auch wegen des immer höheren Alters der Gottesdienstteilnehmer), aber er wird möglicherweise durch (vermutlich ökumenische) Friedensgebete und Lichtfeiern sowie Segensgottesdienste ersetzt bzw. ergänzt werden. Die Kasualien werden weiterhin wichtig bleiben. Der geistliche Personalbestand wird, sofern finanzierbar, deshalb auch in etwa gleich bleiben.

Was ist dein Fazit dazu?

Ich muss gestehen, dass mich die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem Thema zuerst einmal frustriert hat. Wenn man die Beobachtung hinzu nimmt, dass die Freikirchen, aber auch andere Segmente

wie z.B. die militant atheistisch eingestellten Personengruppen, ihren Bestand werden halten können, ist man schnell mit einer scheinbar einfachen Lösung zur Hand: sein Profil schärfen, sich deutlicher abgrenzen, sich auf das Wesentliche konzentrieren - dies hält man vereinfacht gesagt für das Universalrezept. Mir scheint dies problematisch zu sein. Ich glaube lieber daran, dass man auch heute noch mit offenem Geist religiös und institutionell gebunden sein kann, ohne einander wieder neue dogmatische Bürden oder Verengungen aufladen zu müssen. Was mich aber verwundert, ist der Umstand, dass die Landeskirchen ihr gemeinsames Potential nicht oder kaum sehen wollen oder können. Es ist eigenartig zu sehen, dass wir in weiten Teilen den gleichen Glauben teilen, während wir im konkreten Alltag dann so unüberwindbare Hürden zwischen uns aufstellen. Aber hier bin ich wohl zu sehr gefangen in meiner Rolle als Mediator. Jedenfalls bin ich mittlerweile wieder etwas gelassener. Zum einen weiss man trotz allen Prognosen nie genau, was die Zukunft bringt. Zum anderen stehen meiner Meinung nach bei Jesus nicht Zahlen und auch nicht Wohl und Wehe von Institutionen im Vordergrund, sondern der einzelne Mensch und sein Bemühen, zum Glauben zu finden und daraus zu leben, als Individuum und in Gemeinschaft. Führt man sich diesen Gedanken vor Augen, dann sieht man meiner Meinung nach genug Möglichkeiten, sich im persönlichen Glauben auf den Weg zu machen, aber auch sich gemeinschaftlich einzubringen, sei es innerhalb von etablierten Institutionen, aber natürlich auch ausserhalb.

Verrätst du uns noch, was du in deiner Freizeit gerne unternimmst?

Wenn alleine bin, dann gehe ich am liebsten in den Wald, zum Laufen und Wandern. Natürlich lese ich immer noch sehr gerne. Zu zweit gehe ich gerne tanzen (Standard) oder führe gerne interessante Gespräche, wie z.B. mit dir.



Besten Dank für das interessante Gespräch.

Regionaler Seniorenausflug

St. Blasien und Höllental

Mittwoch, 4. September 2019



Blick in Richtung Alpen

Abfahrt	9.00 h 9.30 h	Klosterkirche Dornach Predigerkirche Basel
Besammlgung	15 Minuten vor der Abfahrt am Abfahrtsort	
Rückkehr	ca. 18.00 h / 18.30 h am Abfahrtsort	
Kosten	€ 60 oder CHF 70 bitte mitbringen. Darin enthalten ist das Mittagsmenu, Kaffee und Kuchen, weitere Getränke zum Selbstkostenpreis. Bitte Euro mitnehmen.	
Anmeldung	bis am Mittwoch, 28. August 2019 beim Sekretariat in Allschwil unter 061 481 22 22 oder sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch	

Dieses Jahr geht unser Seniorenausflug in den Hochschwarzwald.

In einer ersten Etappe fahren wir dem Rhein entlang bis Koblenz und dort nordwärts in den bekannten



Kuppel der Abtei von St. Blasien

Kurort St. Blasien. Vor dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit, die Shoppingmeile zu besuchen. Im Dom-Hotel nehmen wir das Mittagessen ein. Anschliessend besteht die Möglichkeit, an einer Domführung teilzunehmen.

Die zweite Etappe führt uns via Schluchsee und Titisee zum wilden



Wer entdeckt den Hirsch wohl zuerst am Hirschsprung?

Höllental (bei der Ravensaschlucht) in einen urchigen Schwarzwaldgasthof, wo wir Kaffee und Schwarzwälder Kirschtorte geniessen werden.

Wer will, kann auch noch in der Boutique *lädele*, in der mundgeblasene Glaswaren angeboten werden.

Folgende Menus stehen zur Auswahl:

1. Fischmenu:

Gemischter Salat – Gebratene Schwarzwaldforellenfilets mit brauner Mandelbutter mit Salzkartoffeln

2. Fleischmenu:

Gemischter Salat – Badisches Kalbsgulasch in Pilzrahmsauce mit hausgemachten Spätzle

3. Vegetarisches Menu:

Gemischter Salat – Käsespätzle

Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung Ihre Adresse mit Telefonnummer, welches Menu Sie zu sich nehmen möchten und wo sie in den Reiseкар einsteigen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Ausflug

**Pr. Simon Huber und
das regionale Pfastoralteam**

Gemeinsamer Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam z'Mittag essen, das tut gut!

Das Essen wird von einem Restaurant geliefert. Mit einem freiwilligen Beitrag von CHF 12.– pro Person helfen Sie, die Kosten zu tragen.



Ein Team von Freiwilligen aller Kirchgemeinden begrüsst und bedient Sie.

Wir sind froh um eine Anmeldung bis am Montag um 12 Uhr bei Sabine Freund im Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, unter 061 761 40 43.

Kirchenkaffee in der St. Katharinenkirche am Stedtli-Märt

Am 1. Dienstag eines jeden Monats, also am

- Dienstag, 2. Juli
- Dienstag, 6. August
- Dienstag, 3. September
- Dienstag, 1. Oktober
-

10 bis 12 Uhr + 13 bis 15 Uhr

Das ökumenische Pfarrteam von Laufen führt die vor langer Zeit begonnene Tradition weiter mit dem beliebten *Kirchenkaffee* während den Markttagen im Stedtli.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und evtl. einem Stück Kuchen können Sie sich ein Bild von der Schönheit der St. Katharinenkirche nach der Instandsetzung machen.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen Moment der Ruhe und Entspannung.

Auf Ihren Besuch freut sich

Das ökumenische Pfarrteam
Laufen

Stöck – Wys – Stich

um 14 Uhr im Pfarrstübli in der Kirchgasse in Kaiseraugst

Immer am 3. Freitag des Monats treffen sich die Jassbegeisterten und diejenigen, die es noch werden möchten zu einem Schieber- oder Bieterjass im gemütlichen *Pfarrstübli* in Kaiseraugst. Hier haben auch Neuanfänger die Gelegenheit, das wohl bekannteste Schweizer Kartenspiel kennenzulernen und die ersten Versuche zu starten im *Wyse, Stäche und Trumpfe*.

Die nächsten Jassnachmittage sind geplant für den 22. Februar, 22. März, 26. April, 17. Mai und 14. Juni.

«eifach ynecho und mitspyle»

Gottesdienste in Sissach

**Sonntag, 29. September um 9.30 Uhr
röm.-kath. Kirche St. Joseph**

Selbst während meinem Sabbatical feiern wir in der Römisch-katholischen Kirche St. Joseph (an der Felsenstrasse 14, südlich vom Bahnhof) einen Gottesdienst. Pfr. em. Christoph Bächtold wird den Gottesdienst leiten.

Wir freuen uns, Sie zu diesem Gottesdienst begrüßen zu können.

Der nächste Gottesdienst in Sissach findet im Advent statt. Dann findet ein gemeinsames Grättimanne-Essen am Nachmittag statt.



Pfrn. Denise Wyss

Packtag in Allschwil

**Mittwoch, 13. November ab 9 Uhr
im Pfarrhaus Allschwil
Schönenbuchstrasse 8**



Sie halten den aktuellen Gemeindebrief in Händen. Bis allerdings ein Gemeindebrief bei Ihnen ankommt, bedarf es einiger Schritte, denn nach dem Zusammenstellen und Drucken soll er zusammen mit dem Sammelprospekt für die Advents-Sammlung verpackt. Bei rund 1000 Sendungen sind dies riesige Berge von Papier.

Falls es Ihre anderweitigen Beschäftigungen erlauben, freuen wir uns, wenn Sie sich ca. zwei Stunden Zeit nehmen, um uns beim Verpacken zu unterstützen.

Die gute Stimmung bei der Packmannschaft trägt zum effizienten Arbeiten bei.

Das Sekretariatsteam

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief ist das offizielle Mitteilungsorgan der Christkatholischen Kirchgemeinden Baselland und Laufen, sowie des Diasporagebiets Dorneck-Thierstein. Er erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: Pfrn. Denise Wyss, Pr. Simon Huber, Hannes Felchlin, Bar-

bara Blättler und Jermaine Sprosse.

Gestaltung: Barbara Blättler

Druck: Christkatholische Landeskirche BL, 4123 Allschwil

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, 14. Oktober 2019



Mir gratuliere herzlich

Etliche Mitglieder in unserem Gemeindegebiet feiern in den nächsten Monaten einen markanten Geburtstag. Wir vom Pfarrteam und die Kirchenräte wünschen Ihnen, liebe Jubilarinnen und Jubilare, von Herzen alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen zu Ihrem Jubeltag und hoffen, dass all Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen werden.

Zum 95.

Rosmarie Thomann-Moser aus Füllinsdorf am 28. Juli

Zum 91.

Liliane Born-Stalder aus Pratteln am 12. Oktober

Zum 85.

Ines Fässli-Bianchi aus Arlesheim am 14. September

Alice Bürgi aus Gelterkinden am 18. Oktober

Zum 80.

Rolf Richterich sen. aus Laufen am 9. Juli

Hanna Wenger-Schmidhauser aus Laufen am 8. August

Elfriede Nenninger-Koster aus Reinach 6. Oktober

Lotty Zemp Meyer aus Laufen am 29. Oktober

Zum 75.

Christina Heiniger-Halbeisen aus Laufen am 10. Juli

Dr. Peter Studer aus Arlesheim am 26. Oktober

Zum 70.

Verena Metzger-Wild aus Buus am 31. Juli

Stefan Kolarik aus Bubendorf am 6. August

Rinaldo Turini-Schmid aus Pratteln am 2. November

Renate Jenzer-Amsler aus Arlesheim am 12. November

Heinz Meyer aus Laufen am 28. November

Zum 65.

Hélène Christen aus Gempen am 16. Juli

Dr. Hans-Rudolf Frey-Müller aus Arlesheim am 4. August

Hans Neuenschwander aus Laufen am 17. September

Isabelle Wyss aus Meltingen am 13. Oktober

Maria Da Silva Pinto de Almeida aus Laufen am 26. Oktober

Brigitte Huber-Mahrer aus Frenkendorf am 28. November

Zum 60.

Roland Vögeli-Mangold aus Buus am 11. August

Markus Waldmeier aus Reinach am 19. September

Mirjam Thomann-Schaub aus Wintersingen am 26. September

Daniela Rigassi aus Arlesheim am 8. November

Markus Weiss-Sispele aus Itingen am 24. November

Zum 50.

Gabriela Frei-Hürbin aus Rünenberg am 7. Juli

Isabelle Wirthlin aus Reinach am 27. August

Margot Allemann aus Augst am 26. September

Zum 40.

Ramon Hess aus Pratteln am 6. August

Patrick Fässli aus Münchenstein am 10. August

Roman Oswald aus Wintersingen am 22. August

Fabienne Kern-Joye aus Laufen am 29. Oktober

Zum 30.

Bojan Jovanovic aus Muttenz am 23. August

Michael Peterwitz aus Reinach am 9. November

Fabienne Thommen aus Wintersingen am 21. November

Zum 20.

David Appel aus Lupsingen am 18. Oktober

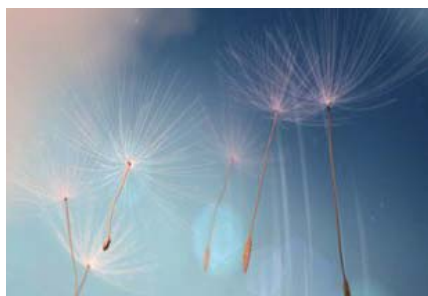
Zum 10.

Lucie Gerster aus Nunningen am 12. Juli

Nevio Mastrachchio aus Büsserach am 2. November

Todesfälle

Aus der Kirchengemeinde Basel-land sind **Frau Jacqueline Merz** aus Arlesheim am 13. März und **Frau Ruth Steiger** aus Pratteln am 28. Mai verstorben.



Aus dem Gemeindegebiet von Laufen sind **Frau Agatha Hof-Dietiker** aus Laufen am 28. März, **Herr Ernst Rüttimann** aus Dornach am 14. April und **Frau Nelly Klopfenstein-Schweizer** aus Laufen am 9. Mai verstorben.

Wir wünschen ihnen allen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen viel Kraft und Gottes Segen in dieser schwierigen Zeit des Abschiednehmens.

Pfrn. Denise Wyss
Simon Huber, Priester

AGENDA für Baselland, Laufen und Diaspora vom Sommer bis im Herbst 2019

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

Tag	Zeit	Ort	Lokalität	Veranstaltung	
Juli					
Dienstag	2.	10-12 h + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Samstag	6.	14.30 h	Kaiseraugst	St. Gallus-Kirche	Taufgottesdienst
Sonntag	7.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	14.	11.15 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier mit Taufe
Sonntag	21.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	23.		Laufen	Kirchgemeindehaus	KEIN Ökumenischer Mittagstisch
Sonntag	28.	11.15 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier

August					
Dienstag	6.	10-12 h + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Sonntag	11.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	18.	11.15 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier im Freien/ Tischeucharistie
Dienstag	27.	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Ökumenischer Mittagstisch



September					
Sonntag	1.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	3.	10-12 h + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Mittwoch	4.	9.00 h	Dornach	Klosterkirche	Regionaler Seniorenausflug in den Schwarzwald
		9.30 h	Basel	Predigerkirche	
Sonntag	8.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	15.	10.00 h	Laufen	Alterszentrum Rosengarten	ökumenischer Betttagsgottesdienst
		10.00 h	Arlesheim	Dom	ökumenischer Betttagsgottesdienst
Sonntag	22.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	24.	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Ökumenischer Mittagstisch
Sonntag	29.	9.30 h	Sissach	Röm.-kath. Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier

Oktober					
Dienstag	1.	10-12 h + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Sonntag	6.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	13.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	20.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier

AGENDA

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

Tag	Zeit	Ort	Lokalität	Veranstaltung	
Sonntag	27.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	29.	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Ökumenischer Mittagstisch



November

Freitag	1.	14.30 h	Laufen	Friedhof	Totengedenkfeier
Sonntag	3.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier mit Jahrzeit
Dienstag	5.	10-12 h + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Sonntag	10.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Mittwoch	13.	9.00 h	Allschwil	KG-Saal	Packtag der Gemeindebriefe des Kantons zusammen mit den Flyern zur Advents-sammlung
Sonntag	17.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Sonntag	24.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier mit Jahrzeit
		11.45 h	Dornach	Refektorium Kloster	Kirchgemeindeversammlung mit Mittagessen
Montag <i>St. Katharinentag</i>	25.	19.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Patroziniumsgottesdienst
		20.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	mit anschliessender Kirchgemeinde-versammlung
Dienstag	26.	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Ökumenischer Mittagstisch

Patientenverfügung



Der medizinische Fortschritt wirft im Hinblick auf unser Lebensende Fragen auf, die sich früher so nicht stellten. Was sollen Ärzte tun, wenn ein kranker Mensch nicht mehr in der Lage ist, sich selber zu äussern bzw. Entscheide über dessen medizinische Behandlung anstehen? Wie sollen Angehörige entscheiden, wenn ihre Nächsten nicht mehr ansprechbar sind?

Die *Patientenverfügung* ist ein Instrument, welches ermöglicht, in diesen Fragen Klarheit zu gewinnen und frühzeitig mit Angehörigen, Nahestehenden und/oder Ärzten über die Themen Krankheit und Sterben

ins Gespräch zu kommen.

Die Broschüre *Patientenverfügung* kann beim Sekretariat der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft für CHF 5.- bestellt werden.

Rufen Sie an unter 061 481 22 22 oder schicken Sie uns ein Mail an sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch

Christkatholisches Pfarrteam
Basel-Landschaft

Solothurner Kantonalsynode tagte in Laufen

Die 78. Synodesession des Christkatholischen Synodalverbands des Kantons Solothurn fand am 23. März in Laufen, Kanton Baselland statt. Die Einladung zu dieser ausserkantonalen Session erhielten wir von Pfarrerin Denise Wyss, die uns anlässlich der letzten Synodesession die spezielle Situation im Zusammenhang mit den von Laufen aus betreuten solothurnischen Diasporagebieten Dorneck-Thierstein erläuterte. Als Auftakt hielt Pfarrerin Wyss in der barocken St. Katharinen-Kirche in Laufen eine besinnliche Laudes.



Nachdem sich die Teilnehmer wieder im Kirchgemeindehaus eingefunden hatten, wurde die Session durch die Vizepräsidentin des Synodalverbands Erika Schranz eröffnet. Der Präsident des Synodalrats Clemens Ackermann konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Die Traktandenliste wurde wie vorliegend genehmigt. Nebst den Vertretern aus den Kirchgemeinden, durften als Gäste Regierungsrat Dr. Remo Ankli, Dr. Dieter Altenburger, Sabine Aspion (Vizepräsidentin des Stadtrats Laufen), Ruedi Köhli, Urs Umbricht, Manuela Petraglio-Bürgi (Synodalratspräsidentin), Sabina Steg und Kantonsrat Peter Hodel begrüsst werden. Anschliessend überbrachte uns Sabine Aspion die Grüsse des Stadtrats und brachte uns mit einem virtuellen Stadtrundgang die Sehenswürdigkeiten und besonderen Flecke der Stadt Laufen näher. Pfarrerin Denise Wyss informierte uns über die schwierige finanzielle Situation im Zusammenhang mit den von Laufen aus betreuten solothurnischen Diasporagebieten. Hier besteht Handlungsbedarf. Der Jahresbericht des Präsidenten mit Ergänzungen der Vizepräsidentin, die Rechnung 2018 und das Budget 2019 wurden einstimmig genehmigt. Das Traktandum Neuer Finanzausgleich Kirchen NFA wurde uns durch Kantonsrat Peter Hodel im Rahmen eines Referats

erläutert. Erfahrungsgemäss gibt es beim NFA in der Bevölkerung viele Unklarheiten. Durch das Referat sind die Teilnehmer der Synode jetzt aus erster Quelle informiert. Ruedi Köhli (Präsident SIKO und evangelisch-ref. Bezirkssynode Solothurn) ergänzte unter Verschiedenem dann noch, dass der Kantonsrat am vergangenen Dienstag klar und deutlich JA zum NFA gesagt hat. Die weiteren Traktanden konnten zügig behandelt werden und das Datum für die

Session 2020 in Schönenwerd wurde auf den 21. März festgelegt.

Nach dem Mittagessen fanden sich die Teilnehmer wieder in der St. Katharinen-Kirche zu einer Führung und einer musikalischen Darbietung ein. Mit der musikalischen Darbietung des Bläserquintetts Armonia Laufen wurde der Session ein würdiger Schlusspunkt gesetzt.

Dieter Berthoud, Grenchen

Drei Laufener Orchester spielen gemeinsam für die St. Katharinenkirche

Im vergangenen September veranstalteten die drei Laufener Orchester, die Stadtmusik, der Orchesterverein und die Stadtharmonie ein Benefizkonzert zu Gunsten der Instandsetzung der St. Katharinenkirche. Der Erlös von CHF 3'135.- wurde vor kurzem unserem Kirchenrat überreicht. Wir bedanken uns herzlich für dieses Zeichen der Solidarität!



Dieses besondere Konzert hat ein grosses Publikum begeistert. Für einmal fanden sich die drei Laufener Musikvereine zu einem Sinfonieorchester zusammen. Neben den Erinnerungen an die virtuosens und leidenschaftlichen Musik-

stücke bleibt der Wunsch zurück, dass weitere symphonische Konzerte der drei Orchester folgen.

Christkatholische Kirchgemeinde Laufen

Drei neue KirchenrätInnen

Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung am Montag, 13. Mai, trat Barbara Kottmann als langjähriges Kirchenratsmitglied zurück. Sie hat in den letzten anstrengenden und schwierigen Jahren mit viel Engagement für das Wohl der Kirchgemeinde Laufen gesorgt und wird auch weiterhin für die Vermietungen des Kirchgemeindehauses sorgen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.



Brigitta Hof, Beat Hof, Marlies Orlandi

Die nun noch grösser gewordene Lücken im Kirchenrat konnte jedoch durch die Wahl von Brigitta Hof, Marlies Orlandi und Beat Hof geschlossen werden. Dies ist eine grosse Erleichterung für den Rat. Bis auf Weiteres wird Kathrin Gürtler als Sachwalterin amten, um dem neuen Kircherat den Einstieg in die Arbeit zu erleichtern.

Barbara Blättler, Sekretariat



Osternacht in Laufen



Ostersonntag in Dornach

Bilderreigen aus Baselland und Laufen



Kirchenkaffee in Laufen und Dornach



Gruppe, die sich in Allschwil auf die Erstkommunion vorbereitet hat.



Nevio Mastracchio, der Erstkommunikant aus Laufen



Erstkommunikanten aus Baselland mit den Katechetinnen Elisabeth Schwegler und Evelyne Roth

Gottesdienstorte im Baselbiet



St. Katharinenkirche, Laufen



Klosterkirche, Dornach



Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Sissach

- Allschwil: Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 4123 Allschwil, Gottesdienste jeweils am 1./ 3./ 4. und 5. Sonntag, 9.30h
 Therwil: St. Anna-Kapelle, Kirchrain, 4106 Therwil, Gottesdienst in der Regel am 2. Sonntag des Monats, 10h
 Dornach: Klosterkirche, Amthausstr. 7, 4143 Dornach, Gottesdienste in der Regel am 2. und 4. Sonntag, 10.30h
 Laufen: St. Katharinenkirche, Viehmarktgasse 63, 4242 Laufen, Gottesdienste in der Regel am 1. und 3. Sonntag, 10h
 Kaiseraugst: Dorfkirche St. Gallus, Kirchgasse 8-10, 4303 Kaiseraugst, siehe <Christkatholisch>
 Sissach: Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Felsenstrasse 14, 4450 Sissach, gemäss Agenda

Konsultieren Sie bitte vor dem Gottesdienstbesuch unsere Kirchenzeitung <Christkatholisch> oder die Lokalzeitung

Adressen

Pfarramt Laufen	Denise Wyss, Pfarrerin	061 761 12 93	denise.wyss@christkatholisch.ch
Pfarramt Baselland	Denise Wyss, Pfarrerin	061 821 92 88	
Priesterlicher Mitarbeiter	Pr. Dr. theol. Simon Huber	076 411 51 86	simon.huber@christkatholisch.ch
Präsident Baselland	Johannes Felchlin Waldstrasse 46, 4144 Arlesheim	076 382 26 16	hannes.felchlin@christkatholisch.ch
Sekretariat	Barbara Blättler & Jermaine Sprosse Schönenbuchstrasse 8, 4123 Allschwil	061 481 22 22	sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch
Vermietung Kirchgemeindehaus Laufen	Barbara Kottmann	061 771 09 07	barbara.kottmann@gmx.ch
Adresse Laufen	Christkatholische Kirchgemeinde Viehmarktgasse 47, 4242 Laufen	061 761 12 93	laufen@christkatholisch.ch
Adresse Baselland	Christkatholische Kirchgemeinde Postfach 261, 4144 Arlesheim	061 821 92 88	baselland@christkatholisch.ch
Katechetinnen	Evelyne Roth Elisabeth Schwegler	079 769 73 45 061 851 02 18	evelyneroth@gmx.ch elisabeth.schwegler@christkatholisch.ch
Finanzen und Buchhaltung	Daniel und Barbara Blättler	061 481 22 22	finanzen.lkbl@christkatholisch.ch
Bankkonto KG Baselland	Raiffeisenbank Allschwil	40-8710-9	CH28 8077 5000 0101 7470 7
Bankkonten KG Laufen	Raiffeisenbank Laufen allgemein Raiffeisenbank Laufen Renovation	40-12286-8 40-12286-8	CH40 8009 7000 0051 7418 8 CH55 8009 7000 0051 7411 2
www.christkatholisch.ch/baselland		www.christkatholisch.ch/laufen	